

# JAHRESBERICHT 2020



STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Schlösser und Parks  
von Potsdam und Berlin  
Weiterbe seit 1990



Foto: SPSG / Annette Koroll

## VORWORT

Eigentlich wollten wir 2020 gemeinsam mit unseren Besucher\*innen richtig feiern. Schließlich standen zwei Jubiläen an: zum einen 25 Jahre Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, zum andern 30 Jahre UNESCO-Welterbestätte »Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin«. Doch die Corona-Pandemie verdarb nicht nur die Partylaune, sie sorgte auch dafür, dass etwas bis dahin Unvorstellbares Wirklichkeit wurde. Erstmals in der Geschichte unserer Stiftung mussten alle Schlösser mehrere Monate lang geschlossen, Veranstaltungen abgesagt, Ausstellungen verschoben werden. Und das, was dann zwischenzeitlich wieder gestattet war, musste entweder in sehr eingeschränkter oder in ungewohnter Form stattfinden. Wo zum Beispiel der analoge Zugang nicht möglich war, sind wir digital eingesprungen

Allen coronabedingten Problemen zum Trotz ging die Arbeit weiter. Verlässlich begleitet – und finanziell unterstützt – von unseren Zuwendungsgebern, von unseren Partnerinnen und Partnern, vom Verein der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e. V., denen dafür an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei. Die Arbeit lief weiter und zeitigte gute Ergebnisse. Im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms (Masterplan) zum Beispiel, das der Bund sowie die Länder Berlin und Brandenburg zur Rettung bedeutender Denkmäler der Berliner und Potsdamer Schlösserlandschaft aufgelegt haben. So haben wir die Sanierung des Schlosstheaters im Neuen Palais sowie der benachbarten Lindstedter-/Posttoravenue abschließen und zugleich die Planungen für 25 weitere Projekte wie den Römischen Bädern im Park Sanssouci, dem Kleinen Schloss im Park Babelsberg oder dem Schloss auf der Berliner Pfaueninsel zügig voranbringen können. Handfest gebaut wurde zudem schon im und am Logierhaus in Caputh, das künftig mit der Gemeinde Schwielowsee als Besucherempfang und regionale Tourismusinformation genutzt werden soll.

75 Jahre Potsdamer Konferenz – noch ein Jubiläum, dessen es 2020 zu gedenken galt. Die Stiftung tat dies überaus erfolgreich im Schloss Cecilienhof mit der Ausstellung *Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt*, die – wegen Corona etwas verspätet – im Juni eröffnet werden konnte und – erneut wegen Corona – schon im November wieder schließen musste. Umso mehr freut es uns, dass sie nun bis Ende Oktober 2021 verlängert und hoffentlich noch viele Besucher\*innen finden wird. Letztere sind auch der neu eingerichteten Dauerausstellung im Berliner Schloss Charlottenburg zu wünschen. Im Obergeschoss des Neuen Flügels ist Friedrich der Große nun als selbstbewusster und oft unberechenbarer Bauherr und Sammler »Neu in Szene« gesetzt.

So schwierig 2020 war, für die Stiftung war es insofern ein gutes Jahr, als unsere Mitarbeiter\*innen gesundheitlich gut durch die Krise gekommen sind und kein schwerer Corona-Fall gemeldet werden musste. Wir hoffen sehr und tun das Unsere dafür, dass dies so bleibt und dass wir 2021 nicht nur zeigen können, was wir leisten, sondern auch wieder – mit Ihnen gemeinsam – feiern dürfen.

Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr  
Generaldirektor, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

## INHALT

1	Finanzen.....	4
	Einnahmen.....	5
	Fundraising.....	6
2	Personal.....	8
	Anzahl der Beschäftigten.....	9
	Fridericus.....	10
3	Angebote.....	11
	Tickets und Besuchszahlen.....	12
	Digitale Angebote.....	13
	Ausstellung POTSDAMER KONFERENZ 1945 – DIE NEUORDNUNG DER WELT.....	15
	Dauerausstellung NEU IN SZENE. FRIEDRICH DER GROSSE IN CHARLOTTENBURG.....	16
	SCHLOSS RHEINSBERG IN ZWEI DIGITALEN AUSSTELLUNGEN.....	17
	Ausstellungen.....	18
	Dauerausstellungen.....	18
	Kulturelle Bildung.....	19
	Veranstaltungen und Vermietungen.....	20
4	Denkmalpflege.....	21
	Wiedereröffnung des Schlosstheaters im Neuen Palais von Sanssouci.....	22
	Restaurierung des Stibadiums im Garten der Villa Liegnitz hat begonnen.....	23
	Campanile der Potsdamer Friedenskirche in Sanssouci ist (fast) gerettet.....	24
	Attika-Skulpturen schmücken den Brandenburgischen Landtag in Potsdam.....	25
5	Wissenschaft.....	26
	Tagungen.....	27
	Publikationen.....	28
	Publikationen der SPSG.....	29
	Publikationen der Mitarbeiter*innen der SPSG.....	29
6	Sammlungen.....	36
	Neuerwerbungen: Blumenstudien aus dem Kriegsjahr 1943.....	37
	Neuerwerbungen: Zwei Ansichten von Schloss Babelsberg.....	38
	Neuerwerbungen: Das Kaiserliche Schulzimmer.....	39
	Provenienzforschung: Adolph Menzels WASSERFAHRT AUF DEM GRIENERICKSEE.....	40
	Rückführung: Johannes Lingelbachs LAGERSZENE.....	41
	Neuerwerbungen.....	42
	Zuwendungsgeber.....	45
	Impressum.....	46

# 1. FINANZEN



Brandenburgische Münzen des 16. bis 18. Jahrhunderts auf kleiner Kanne, 1720 – 1733,  
Christian Lieberkühn (Ausschnitt). Foto: SPSP / Wolfgang Pfaunder

## EINNAHMEN

Die Gesamteinnahmen der SPSG beliefen sich im Jahr 2020 auf rund 71,5 Mio. Euro.

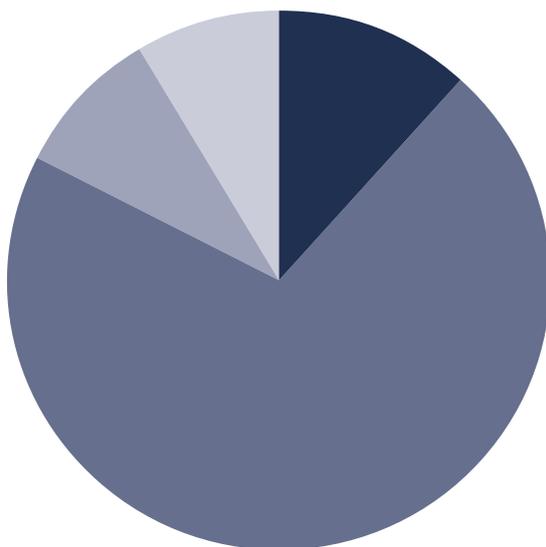
Davon entfielen rund 8,5 Mio. Euro auf eigene Erträge, von denen 2,6 Mio. Euro aus Eintrittserlösen in den Museumsschlössern erwirtschaftet wurden.

Die Zuschüsse im Rahmen des Finanzierungsabkommens lagen im Berichtsjahr bei rund 50,6 Mio. Euro. 21,2 Mio. Euro erhielt die SPSG vom Bund, 10,9 Mio. Euro vom Land Berlin und 18,5 Mio. Euro vom Land Brandenburg.

In den 50,6 Mio. Euro sind Fördermittel zum Abbau des Gartenpflegedefizits in Höhe von 2,1 Mio. Euro und eine Sonderzahlung als Corona-Hilfe aufgrund der erheblichen Mindereinnahmen in Höhe von 5 Mio. Euro enthalten.

Im Rahmen des noch bis 2030 laufenden Abkommens über die Finanzierung eines Sonderinvestitionsprogramms für die preußischen Schlösser und Gärten (Gesamtvolumen 2016 – 2030: 400 Mio. Euro) erhielt die SPSG im Jahr 2020 vom Bund und den Ländern Berlin und Brandenburg 6,4 Mio. Euro. Diese Zuschüsse ermöglichen dringend erforderliche Investitionen in Bau- und Gartendenkmale bzw. die Umsetzung des von der SPSG aufgestellten Masterplans.

Die Einnahmen aus zweckgebundenen Zuwendungen und Spenden lagen bei 6,0 Mio. Euro.



Einnahmen der SPSG	2020
■ Eigene Erträge	8,5
■ Zuschüsse Finanzierungsabkommen	50,6
■ Zuschüsse Sonderinvestitionsprogramm	6,4
■ Zweckgebundene Zuwendungen und Spenden	6,0
<b>Gesamteinnahmen in Mio. Euro</b>	<b>71,5</b>



## FUNDRAISING

Es gibt viele gute Gründe, die SPSG in ihrer Arbeit zu unterstützen: »Der Park ist unser grünes Wohnzimmer in Coronazeiten« sagt zum Beispiel eine Baumpatin, die deshalb gerne etwas zurückgeben wolle. So sind erstmals 86 Bäume in den Parks Sanssouci, Neuer Garten, Babelsberg, Charlottenberg und auf der Pfaueninsel durch Baumpatenschaften unterstützt worden, so viele wie nie zuvor.

Neben der Dankbarkeit tun es einige Baumpat\*innen, weil sie über die Trockenheit der Parks gelesen hatten – über 200 Großbäume fielen den Folgen des Klimawandels zum Opfer. Andere suchten ein sinnvolles Geschenk zum Geburtstag oder zur Hochzeit. Die engagierten Spender\*innen mit ihren unterschiedlichen Geschichten und Beweggründen konnten auf Distanz zum Angießen ihrer Bäume in Einzelterminen geladen werden: viele schöne Begegnungen, die gerade in diesen Zeiten dankbar angenommen wurden – von beiden Seiten.

## **DIE SPSG DANKT IHREN FÖRDER\*INNEN**

**ADOLF KASCHUBE**  
**ANNEMARIE HILGEMANN STIFTUNG**  
**CORNELSEN KULTURSTIFTUNG**  
**DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT**  
**DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ**  
**DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN (BKM)**  
**HEIKE-MARLEEN UND EDGAR BERGER**  
**ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG**  
**FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN E.V.**  
**GEORG UND URSULA SCHWARZENBERGER STIFTUNG**  
**GISELA DRESSLER LOEST IN MEMORIAM DR. LOEST**  
**HASSO PLATTNER FOUNDATION**  
**THEA UND GÜNTHER JAUCH**  
**HERMANN REEMTSMA STIFTUNG**  
**KATJES FASSIN GMBH**  
**KULTURSTIFTUNG FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN**  
**MITTELBRANDENBURGISCHE SPARKASSE IN POTSDAM**  
**OSTDEUTSCHE SPARKASSENSTIFTUNG**  
**PRO SANSSOUCI**  
**REINHOLD UND ELISABETH SCHULZE-STIFTUNG**  
**RUDOLF-AUGUST OETKER-STIFTUNG**  
**SCHERPING-SCHULZE-STIFTUNG**  
**STIFTUNG DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN**

Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen privaten Spender\*innen, die oftmals nicht genannt werden möchten und die Arbeit der SPSG aus den verschiedensten, meist sehr persönlichen Beweggründen unterstützen.

# 2. PERSONAL



Die Schließzeiten der Schlösser aufgrund der Corona-Pandemie wurden für sonst nicht mögliche Restaurierungsmaßnahmen genutzt: Uwe Lüscher aus der Abteilung Baudenkmalpflege und Liegenschaften bei der Fußbodensanierung in der Kleinen Galerie im Schloss Sanssouci. Foto: SPSG / Nicole Koppel



### ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Am 31.12.2020 waren 545 Personen in der SPSG beschäftigt,  
davon 148 in Teilzeit und 47 schwerbehindert

5 Beamt\*innen, davon 1 in Teilzeit

Außerdem:

15 Auszubildende

1 Praktikant\*in (gesamt 2020: 26)

3 Volontär\*innen (gesamt 2020: 4)

4 Beschäftigte im Bundesfreiwilligendienst

1 im Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege

Der Heilige Hieronymus arbeitet an der Bibelübersetzung mit Unterstützung von Putten.

Zu sehen ist das Gemälde von Peter Paul Rubens in der Bildergalerie von Sanssouci. Foto: SPSG / Leo Seidel



### **FRIDERICUS SERVICEGESELLSCHAFT DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN MBH (FSG)**

Die Fridericus Servicegesellschaft der Preußischen Schlösser und Gärten mbH (FSG) ist eine hundertprozentige Tochter der SPSG. Das Unternehmen erbringt in fast 70 Objekten Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Besucherservice, Technische Dienste, Gebäude- und Kunstgutreinigung vornehmlich für die SPSG sowie für einige weitere Kunden im Kulturbereich. Die FSG konnte im Geschäftsjahr 2020 trotz der pandemiebedingten Schließung der Museumsschlösser für den Besucherverkehr betriebsbedingte Beendigungen von Arbeitsverhältnissen vermeiden. Bei einem Jahresbudget von 13,6 Millionen Euro beschäftigte die FSG im November 571 Mitarbeiter\*innen aus über 20 Nationen, davon 48 % Frauen und 52 % Männer.

# 3. ANGEBOTE





## TICKETS UND BESUCHSZAHLEN

2020 zählte die SPSG insgesamt 500.911 Besuche. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Besuchszahlen damit auf rund ein Drittel (–68%) zurück. Dieser drastische Rückgang resultiert aus den verschiedenen Einschränkungen der Corona-Pandemie. Zum einen waren alle Schlösser vom 13. März bis 12. Mai, bzw. ein großer Teil sogar bis zum 8. Juni, und nochmals vom 2. November an vollständig geschlossen. Geöffnet blieben auch in dieser Zeit die Parks und Gärten der SPSG. Auch nach der Wiedereröffnung im Mai bzw. Juni waren die möglichen Zutrittszahlen wegen der Abstands- und Hygieneregeln sehr eingeschränkt. Darüber hinaus kam der internationale Tourismus fast vollständig zum Erliegen, was vor allem in den normalerweise besucherstarken Zielen in Potsdam und Berlin deutlich zu spüren war: In Potsdam gingen die Besuchszahlen um 73% und in Berlin um 63% im Vergleich zum Vorjahr zurück. Dagegen waren die märkischen Schlösser vor allem in Rheinsberg, Caputh und Oranienburg im Prinzip unverändert gut besucht: Viele Berliner\*innen und Brandenburger\*innen nutzten die nahe gelegenen Ausflugsziele für den Urlaub zu Hause. Der 36%ige Besuchsrückgang ist vor allem auf die rund 20 Wochen vollständiger Schließung zurückzuführen.

Coronabedingt mussten viele Angebote abgesagt oder deutlich angepasst werden. Die Schlossparks boten jedoch das ganze Jahr über und für alle Altersgruppen interessante Begegnungen – mit Abstand natürlich.  
Foto: SPSG / Samuel Wittwer



## DIGITALE ANGEBOTE

Die preußischen Schlösser und Gärten sind nicht nur herausragende Zeugnisse der Kunst-, Kultur- und Architekturgeschichte. Sie waren auch Orte historischer Ereignisse mit nationalen und internationalen Auswirkungen. Da bisher nicht alle dieser Ereignisse in den Dauerausstellungen thematisiert wurden, können jetzt erste dieser »Schauplätze der Geschichte« durch einen Ghost Chair lokalisiert werden: Neben einer Kurzinformation werden auf dem Klassiker des 1949 in Paris geborenen französischen Designers Philippe Starck auch Hintergründe per QR-Code vermittelt. <https://www.spsg.de/schauplaetze-der-geschichte>

Bei seinem Besuch am 6. und 7. Oktober 1989 in Ost-Berlin sagte Michail Gorbatschow, der sowjetische Staats- und Parteichef, den folgenreichen Satz: „Wenn wir zurückbleiben, bestraft uns das Leben sofort“. Er war im Schloss (Nieder-)Schönhausen in Berlin-Pankow untergebracht, das die DDR-Regierung als Gästehaus nutzte. Am 9. November fiel die Mauer. Foto: SPSG



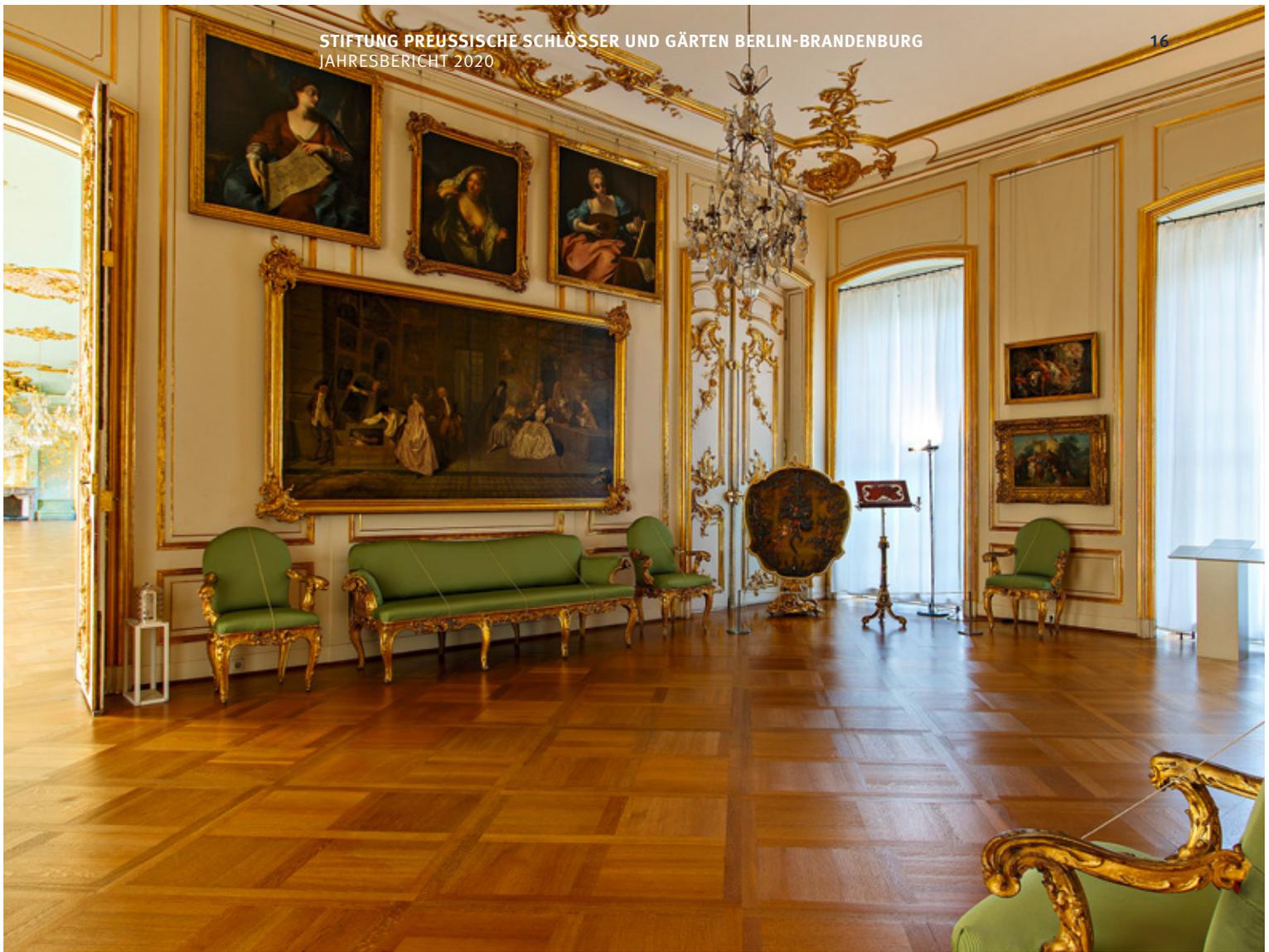
### **DIGITALE ANGEBOTE AUF SPSG.DE ERWEITERT**

Nachdem im Februar die redesignede SPSG-Website online ging, wurden auch die digitalen Angebote der SPSG neu präsentiert und ausgebaut. So waren die Schlösser und Sammlungen der SPSG während der Lockdowns zumindest online »zugänglich« und die SPSG in der digitalen Welt präsent. Zum Angebot, das nun dauerhaft Teil der Website ist, zählen Ausstellungen und Rundgänge bei Google Arts & Culture, eigene Videos etwa zu den Themen *#ParkIsArt* und *#ImOriginal* sowie Dokus, Reportagen und Filme in externen Mediatheken und die Präsentation der Sammlungen auf Themenportalen wie *www.museum-digital.de*. In den sozialen Medien – auf Facebook, Twitter, Instagram und Youtube – konnten die Aktivitäten verstärkt und weiterentwickelt werden und erfreuen sich steigender Beliebtheit.



### **AUSSTELLUNG: POTSDAMER KONFERENZ 1945 – DIE NEUORDNUNG DER WELT**

Anlässlich des 75. Jahrestags der Potsdamer Konferenz wird am 23. Juni mit coronabedingter Verzögerung die Ausstellung *Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt* für das Publikum geöffnet. Ausstellungsort ist mit dem Schloss Cecilienhof in Potsdam der authentische Schauplatz des Ereignisses von welthistorischer Bedeutung, dessen lokale und globale Dimension anschaulich thematisiert wird. Besucher\*innen, darunter auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, können sich in den originalen Räumen auf eine multimediale Zeitreise begeben und die geopolitischen Beschlüsse dieser Tage nachvollziehen. Daneben sind die emotional berührenden Stimmen der vielen Betroffenen dieser Entscheidungen zu hören, darunter Atombombenopfer, Vertriebene und Kollaborateure. Wegen der andauernden Schließzeiten wird die Ausstellung bis zum 31. Oktober 2021 verlängert.



**DAUERAUSSTELLUNG: NEU IN SZENE.  
FRIEDRICH DER GROSSE IN CHARLOTTENBURG**

Friedrich der Große (II., 1712 – 1786) als Bauherr des Neuen Flügels Schloss Charlottenburg steht im Mittelpunkt der neu konzipierten und am 12. September eröffneten Dauerausstellung in 16 Räumen des kürzlich weitgehend sanierten Schlosses. In der Präsentation werden darüber hinaus die Funktionen Charlottenburgs als Ort höfischer Feste verdeutlicht sowie die teils problematischen Beziehungen des Monarchen zu seinen Hofkünstler\*innen erläutert. Entstanden ist ein facettenreiches Bild eines der bedeutendsten Monarchen der preußisch-deutschen und europäischen Geschichte jenseits der gängigen Klischees.



## SCHLOSS RHEINBERG IN ZWEI DIGITALEN AUSSTELLUNGEN

Schloss und Lustgarten Rheinsberg sind beliebter Anziehungspunkt für Kunst- und Naturfreunde. Jetzt lässt sich das Ensemble auch in zwei Ausstellungen digital erkunden: Auf <https://artsandculture.google.com/partner/schloss-rheinsberg> präsentiert die SPSPG herausragende Kunstwerke des Schlosses sowie die beiden Onlineausstellungen *Museum Reloaded* und *Schloss Rheinsberg in graphischen Ansichten*. Der digitale Raum eröffnet dabei neue Möglichkeiten, denn verlorene Zeitschichten können so wieder gezeigt werden. Beide Ausstellungen widmen sich dem Schloss und seiner Baugeschichte. Anhand von druckgraphischen Werken zeichnet die Onlineausstellung *Schloss Rheinsberg in graphischen Ansichten* kompakt die Geschichte des Bauwerks nach. *Museum Reloaded* führt die jüngere Geschichte vor Augen: Im 20. Jahrhundert durchlebte das Haus eine wechselvolle Nutzungsgeschichte. Besonders zwischen 1950 und 1990 hinterließ der Betrieb als Sanatorium Spuren. Der virtuelle Rundgang zeigt mit anschaulichen Vorher-Nachher-Bildern die Verwandlung vom Sanatorium in das Museumsschloss und würdigt so auch die restauratorischen Leistungen der vergangenen 30 Jahre.

## AUSSTELLUNGEN

---

### 1. APRIL BIS 31. AUGUST

*Im Zeitalter technischer Experimentierfreude.*

*Die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin 1878 – 1918*

Berlin, Schloss Charlottenburg, Weißer Saal des Neuen Flügels

---

### 12. MAI BIS 31. OKTOBER 2021

*Machtmensch. Familienmensch. Der Große Kurfürst.*

*400 Jahre Friedrich Wilhelm von Brandenburg – Spurensuche in den Schlössern seiner Frauen*

Oranienburg, Schlossmuseum, und Caputh, Schloss

---

### 23. JUNI BIS 31. OKTOBER 2021

*Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt*

Potsdam, Neuer Garten, Schloss Cecilienhof

---

## DAUERAUSSTELLUNGEN

---

### AB 12. SEPTEMBER

*Neu in Szene: Friedrich der Große in Charlottenburg*

Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel

---

### AB DEZEMBER

Fertigstellung des Paradebetts König Friedrichs I.

Dauerpräsentation im Paradeschlafzimmer

Berlin, Schloss Charlottenburg, Altes Schloss

---



### KULTURELLE BILDUNG AUF DER KUNST-WIESE IN SANSsouCI UND CHARLOTTENBURG

Auch in der SPSG mussten in diesem Jahr fast alle Angebote für Familien und Kinder entfallen: Familiensonntage, Ferienworkshops, Kindergeburtstage – all das war, auch unter Einhaltung der Hygienevorschriften, nicht durchführbar. Ein neues und regelkonformes Angebot im Park Sanssouci entwickelte sich aber bald zu einem überaus erfolgreichen Format: die Kinder-Kunst-Wiese. Hier waren Kinder und Familien eingeladen, im Freien und unter Sonnenschirmen künstlerisch tätig zu werden. Die meist aus der näheren Umgebung kommenden Besucher\*innen jeden Alters hielten mit Pinsel und Farben die Schönheiten des Parks fest und erhielten dabei wertvolle Tipps von eingeladenen Künstler\*innen. Die Berliner Kooperationspartnerin, die Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf, bot im Schlosspark Charlottenburg ebenfalls eine Kunst-Wiese für Kinder aus der Umgebung des Schlosses an. Auch hier war das Format erfolgreich und wird weitergeführt.



## VERANSTALTUNGEN UND VERMIETUNGEN

In den preußischen Schlössern und Gärten gab es im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie einen großen Einbruch bei der Zahl der Veranstaltungen und Vermietungen. Es fanden nur circa 160 Vermietungen statt, das ist circa 1/3 des Vorjahres. Dazu zählten viele Open-Air-Veranstaltungen wie die Theateraufführungen des Poetenpack Potsdam im Heckentheater von Sanssouci. Die Zahl der protokollarischen Veranstaltungen ging in diesem Jahr aufgrund der Pandemie ebenfalls zurück. Zu den Ausnahmen zählte eine Abendveranstaltung aller Landtagspräsidenten\*innen mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble. Das Dinner im Rahmen der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in den Neuen Kammern von Sanssouci fand unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln statt.

# 4. DENKMALPFLEGE

Im dekorativen Wartestand: Nach der Komplettanierung des Mittelbaus des Orangerieschlosses von Sanssouci sollen die originalen Vasen wieder das Dach schmücken. Foto: SPSG / Celia Rogge



### **WIEDERERÖFFNUNG DES SCHLOSSTHEATERS IM NEUEN PALAIS VON SANSSOUCI SONDERINVESTITIONSPROGRAMM FÜR DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN**

»Vorhang auf« hieß es Mitte September im Schlosstheater im Neuen Palais von Sanssouci nach siebenjähriger Sanierung und coronabedingter Schließung: Mit der »Faust«-Inszenierung spielte das Theater Poetenpack Potsdam sehr erfolgreich vor nur rund einem Drittel der sonst möglichen Zahl der Zuschauer\*innen. Mit dem zweiten Sonderinvestitionsprogramm für die preußischen Schlösser und Gärten (SIP 2, Masterplan) retten der Bund (Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien) sowie die Länder Brandenburg (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur) und Berlin (Senatsverwaltung für Kultur und Europa) wesentliche Denkmäler der Berliner und Potsdamer Schlösserlandschaft vor dem Verfall. Das Abkommen sieht vor, dass die SPSG bis 2030 insgesamt 400 Millionen Euro in die Rettung nationaler Kulturgüter zusätzlich investieren kann. Der Bund trägt 200 Millionen Euro (50 Prozent) bei, das Land Brandenburg 131 Millionen Euro (33 Prozent) und das Land Berlin 69 Millionen Euro (17 Prozent).



### RESTAURIERUNG DES STIBADIUMS IM GARTEN DER VILLA LIEGNITZ HAT BEGONNEN

Lange Zeit dem Verfall preisgegeben war das Stibadium, ein romantischer Ruheplatz im Garten der Villa Liegnitz im Park Sanssouci. Das 1847 nach Plänen von Friedrich August Stüler errichtete Bauwerk war ein Geschenk von König Friedrich Wilhelm IV. (1795 – 1861) an Auguste Fürstin von Liegnitz, der Witwe des Vaters. Jetzt kann es, gesichert durch Dach und Gerüst, restauriert werden. Die Maßnahmen umfassen Fundamente und das Mauerwerk sowie den Innenraum und die Außenfassade. Die beiden tragenden Figuren (Karyatiden) aus Zinkguss konnten bereits restauriert und wieder eingebaut werden.

Die Restauratoren Robert Kannis und Ekkehardt Fischer bei der Montage einer Karyatide am Stibadium. Dabei wird die in der Plastik liegende Seele aus Edelstahl punktgenau ausgerichtet, damit sie die Last des hölzernen Architravbalkens sicher aufnehmen kann. Foto: SPSG / Daniel Lindner



### **CAMPANILE DER POTSDAMER FRIEDENSKIRCHE IN SANSSOUCI IST (FAST) GERETTET**

Der freistehende Glockenturm (Campanile) der Friedenskirche im Park Sanssouci in seiner Substanz gefährdet. Zur Rettung des Bauwerks konnte die SPSPG gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und dem Bauverein Friedenskirche Potsdam e.V. eine bundesweite Spendenkampagne starten, dank deren Erfolg die Sanierungsarbeiten beginnen konnten. In dem 1848 geweihten Kirchenbau wurden schon industriell gefertigte, damals hochmoderne Materialien wie Zinkblech, Zink- oder Eisenguss verwendet. Der mittelalterlich anmutende Campanile bestand – wie das Innere der New Yorker Freiheitsstatue oder der Pariser Eiffelturm – ursprünglich aus einer reinen Eisenkonstruktion.



### **ATTIKA-SKULPTUREN SCHMÜCKEN DEN BRANDENBURGISCHEN LANDTAG IN POTSDAM**

Perseus war eine der ersten von 76 Attika-Skulpturen des ehemaligen Potsdamer Stadtschlusses, die, von der SPSG restauratorisch betreut, im November auf den Neubau des Brandenburger Landtags zurückkehren konnten. Bis auf eine Skulptur sind alle übrigen Werke bildhauerische Rekonstruktionen. Es wurden drei Gruppen gebildet, die das Bild des Daches an wichtigen Punkten vervollständigen und das Gebäude wieder »lebendig« erscheinen lassen werden. Ermöglicht hat das Projekt die Hasso Plattner Foundation.

Perseus schwebt über dem Brandenburgischen Landtag in Potsdam ein. Foto: SPSG / Roland Will

# 5. WISSENSCHAFT



## TAGUNGEN

---

### 29. SEPTEMBER

*Koloniale Kontexte, Darstellung verschleppter Menschen in der Sammlung der SPSG*

Workshop SPSG

Potsdam, Schlosstheater Neues Palais von Sanssouci

---

### 15. BIS 17. OKTOBER

*Historische Gärten und Gesellschaft. Kultur – Natur – Verantwortung*

Internationale Konferenz der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) in Kooperation mit dem Potsdamer Nachhaltigkeitsinstitut Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) und weiteren Partnern. Gefördert wird das im Sommer 2019 begonnene Vorhaben von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Potsdam, Orangerieschloss von Sanssouci (digitale Übertragung)

---

### 30. OKTOBER

*Europe on the Move. Frankfurt (Oder) 1945*

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Beata Halicka, Adam-Mickiewicz-Universität Posen/Poznań, Dr. Andreas Kossert, Historiker, Berlin, und Dr. des. Karl-Konrad Tschäpe, Gedenk- und Dokumentationsstätte »Opfer politischer Gewaltherrschaft« / Museum Viadrina Frankfurt (Oder).

Die Veranstaltung ist Teil des Projektes »Bahnhof Europas. Frankfurt (Oder) 1945« des Deutschen Kulturforums östliches Europa in Kooperation mit dem Institut für angewandte Geschichte – Gesellschaft und Wissenschaft im Dialog e.V. und dem Museum Viadrina in Frankfurt (Oder) im Rahmen des Themenjahres »KRIEG & FRIEDEN. 1945 und die Folgen in Brandenburg«. Gefördert durch Kulturland Brandenburg und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Potsdam, Schloss Cecilienhof

---



## PUBLIKATIONEN

Der anlässlich der Sonderausstellung zum 75. Jahrestag der Potsdamer Konferenz erschienene Katalog zeigt, wie die »Großen Drei« – Churchill, Truman und Stalin – zu den Konferenzbeschlüssen kamen und welche Auswirkungen diese hatten: nicht weniger, als die Neuordnung der Welt. Rund 120 Glasnegative im Begleitband zur 2021 eröffnenden Ausstellung *Das Gläserne Gedächtnis. Preußische Schlösser in historischen Ansichten* zeigen die Schlösser und Gärten noch in ihrer Gesamtheit und dokumentieren zugleich unwiederbringlich Verlorenes. Im Sammelband *Machtmensch. Familienmensch. Der Große Kurfürst* anlässlich der Ausstellung im Schlossmuseum Oranienburg & Schloss Caputh wird Kurfürst Friedrich Wilhelm zwischen beiden Polen von Macht- und Familieninteressen verortet. Der Tagungsband *Historische Gärten und Gesellschaft: Kultur – Natur – Verantwortung* versammelt in über 60 Beiträgen aktuelle, interdisziplinäre Erkenntnisse und gibt Impulse für ein neues Nachdenken über den sorgsamsten Umgang mit gestalteter Natur. Darüber hinaus erschienen drei *Blaue Führer* auf Deutsch bzw. Englisch.

## PUBLIKATIONEN DER SPSG

---

*Das gläserne Gedächtnis – Preußische Schlösser in historischen Ansichten*, Jürgen Becher, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Berlin 2020.

*Historische Gärten und Gesellschaft, Kultur – Natur – Verantwortung*, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Regensburg 2020.

*Machtmensch – Familienmensch. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 – 1688)*, hg. von Michael Kaiser, Jürgen Luh, Michael Rohrschneider / Münster 2020.

*Potsdamer Konferenz 1945. Die Neuordnung der Welt*, hg. von Jürgen Luh unter Mitarbeit von Truc Vu Minh und Jessica Korschanowski / Dresden 2020.

*Italien in Potsdam, Dorothee Entrup (Museum Barberini Potsdam)*, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Berlin 2020.

*The Marble Palace in the New Garden, Stefan Gehlen*, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Berlin 2020.

*Schloss Cecilienhof, Harald Berndt, Matthias Simmich*, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Berlin 2020.

*Cecilienhof Palace, Harald Berndt, Matthias Simmich*, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Berlin 2020.

## PUBLIKATIONEN DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER SPSG

---

**BARTOLL**, Jens: *Scientific Analysis of the Pigments on two Paintings by Artemisia Gentileschi in the Collection of Frederick II King of Prussia*, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, Heft 2, 2019, S. 253 – 264.

**BARTOLL**, Jens und **SCHULZ**, Henrik: *Über den Informationsgehalt instrumenteller Analysen – Ein Fallbeispiel aus der Roentgen-Werkstatt*, in: Michaelsen, Hans (Hg.): Die Kunst des Holzfärbens, The Art of Wood Dyeing, Petersberg 2020, S. 186 – 198.

**BAUER**, Alexandra Nina und **MOST**, Mechthild: *Das »Schultzsche Geheimnis« und die »Kunst alte Gemälde zu reparieren«, ein wiederentdecktes Traktat zur Gemälderestaurierung bei den königlich preußischen Sammlungen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts*. Perspectivia.net, 2020. <https://doi.org/10.25360/01-2020-00007>.

---

**BAUER**, Alexandra Nina: *Der Große Kurfürst und die »Orangische Succession«*. Zur Frage der Nachfolge Wilhelms III. von Oranien-Nassau (1650 – 1702), in: Kaiser, Michael, Jürgen Luh, Michael Rohrschneider (Hrsg.): *Machtmensch-Familienmensch. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 – 1688)*, Münster 2020, S. 106 – 123.

---

**BECHER**, Jürgen: *Das Gläserne Gedächtnis. Preußische Schlösser in historischen Ansichten*, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Berlin, 2020.

---

**DILBA**, Carsten: *Neue Wege der digitalen Sammlungspräsentation der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg*, in: *Museumskunde*, 84, 2019 – Online Erweiterung (erschienen 2020), S. 1 – 9. (Online-Publikation unter: <https://www.museumbund.de/wp-content/uploads/2020/04/final-dilba.pdf>) (Stand: 01.012.2020).

---

**EVERS**, Susanne: *Die Landung auf Rügen. Eine Tapisserie aus der Folge »Die Kriegstaten des Großen Kurfürsten«*, in: *Machtmensch – Familienmensch. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 – 1688)*, hg. von Jürgen Luh, Michael Kaiser, Michael Rohrschneider, Münster 2020, S. 182 – 185.

*Samt und Seide in 3D. Reliefstickerei im Potsdamer Stadtschloss*, in: Silke Kiesant (Hrsg.) unter Mitarbeit von Florian Dölle nach dem Konzept von Saskia Hüneke, *Kaleidoskop. Seitenblicke auf die Bildhauerkunst in den preußischen Schlössern und den Gärten*, in: *Kulturgeschichte Preußens – Colloquien #9*, 11/12/2020, [https://perspectivia.net/receive/pnet\\_mods\\_00003934](https://perspectivia.net/receive/pnet_mods_00003934)

---

**GEBAUER**, Mathias: *Zernikow. Die Gutslandschaft und ihre Maulbeerallee. (Keine Allee von vielen?)*, in: *Brandenburgische Denkmalpflege*, hg. vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, 1/2020, S. 79 – 87.

---

**HARTMANN**, Eric: *Die Welt der Ideen. Figuren in den sogenannten Knobelsdorff-Skizzenbüchern*, in: *Kaleidoskop: Seitenblicke auf die Bildhauerkunst in den preußischen Schlössern und den Gärten*, [perspectivia.net](https://perspectivia.net/publikationen/kultgep-colloquien/9/hartmann_welt), 2020, [https://perspectivia.net/publikationen/kultgep-colloquien/9/hartmann\\_welt](https://perspectivia.net/publikationen/kultgep-colloquien/9/hartmann_welt) (Stand 16.12.2020).

---

**KIESANT**, Silke: *Die Zeit vor Augen. Die Chronos-Uhr im Thronsaal des Berliner Schlosses*, in: Silke Kiesant (Hrsg.) unter Mitarbeit von Florian Dölle nach dem Konzept von Saskia Hüneke: *Kaleidoskop. Seitenblicke auf die Bildhauerkunst in den preußischen Schlössern und den Gärten*, in: *Kulturgeschichte Preußens – Colloquien #9*, 11/12/2020, [https://perspectivia.net/receive/pnet\\_mods\\_00003924](https://perspectivia.net/receive/pnet_mods_00003924) (Stand 15.12.2020).

*»Alte Spieluhren« – Neue Erkenntnisse zu dem historischen Dokumentarfilm und zum Uhrmachermeister Franz Steggemann*, in: *Das mechanische Musikinstrument. Journal der Gesellschaft für Selbstspielende Musikinstrumente e. V.* 138, August 2020, S. 27 – 34.

---

**KÖHLER**, Undine und **WIRTH**, Michael: *Insektenlarven fressen Schildpatt*, in: RESTAURO, Magazin zur Erhaltung des Kulturerbes, 2020, S. 20.

---

**LANGE**, Kathrin und **WILL**, Roland: *The marble sculpture collection in front of the palace of the New Chambers, Potsdam Outlining current research and practice in sculpture restoration*, in: Stone 2020, Monument Future, Decay and Conservation of Stone. – Proceedings of the 14th international Congress on the deterioration and conservation of stone, Halle 2020, S 883 – 888.

---

**LUH**, Jürgen: *Der Große Kurfürst. Friedrich Wilhelm von Brandenburg. Sein Leben neu betrachtet* / München 2020.

*Potsdam Conference 1945. Shaping the World* / Dresden 2020.

*Potsdamer Konferenz 1945. Die Neuordnung der Welt* / Dresden 2020.

*The Potsdam Conference. About this Volume*, in: Potsdam Conference 1945. Shaping the World, hg. von Jürgen Luh, Dresden 2020, S. 12 – 17.

*Die Potsdamer Konferenz. Zu diesem Band*, in: Potsdamer Konferenz 1945. Die Neuordnung der Welt, hg. von Jürgen Luh, Dresden 2020, S. 12 – 17.

*Der Kurfürst im Profil. Eine biographische Skizze Friedrich Wilhelms*, in: *Machtmensch – Familienmensch. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 – 1688)*, hg. von Michael Kaiser, Jürgen Luh und Michael Rohrschneider, Münster 2020, S. 19 – 31.

---

**LUH**, Jürgen und **KAISER**, Michael, **ROHRSCHEIDER**, Michael (Hrsg.): *Machtmensch – Familienmensch. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 – 1688)*, / Münster 2020.

---

**MECKEL**, Claudia: *Den Göttern gleich – Schlitten am Berliner Hof um 1700*, in: Silke Kiesant (Hrsg.) unter Mitarbeit von Florian Dölle nach dem Konzept von Saskia Hüneke, Kaleidoskop. Seitenblicke auf die Bildhauerkunst in den preußischen Schlössern und den Gärten, in: *Kulturgeschichte Preußens – Colloquien #9, 11/12/2020*, S. 102 – 121, [https://perspectiva.net/receive/pnet\\_mods\\_00003938](https://perspectiva.net/receive/pnet_mods_00003938) (Stand: 14.12.2020).

*Ein paar silberne Leuchter*, in: Förderprojekte der Rudolf-August Oetker-Stiftung, 2016 bis 2020, hg. Von der Rudolf-August Oetker-Stiftung, Bielefeld, München 2020, S. 244 – 247.

---

**MERTENS**, Anette mit **FLITSCH**, Mareile: *Seladon im Augenmerk. Jadegleiche Porzellane und ihre Meister in Longquan, China*, Publikation zur Ausstellung im Völkerkundemuseum der Universität Zürich / Stuttgart 2019.

---

**MERTENS**, Anette: *Seladon im Augenmerk. Jadegleiche Porzellane und ihre Meister in Longquan, China*, in: *Neue Keramik*, Nr. 4, 2020, S. 2, 42 – 45.

*Seladon in Focus. Jade-like porcelains and their masters in Longquan, PR China*, in: New Ceramics, No. 4, 2020, S. 2, 42 – 45.

*Seladon im Augenmerk. Jadegleiche Porzellane und ihre Meister in Longquan, VR China*, in: Töpferblatt, Nr. 1, 2020, S. 16 – 21.

---

**MOST**, Mechthild und **BAUER**, Alexandra Nina: *Das »Schultzsche Geheimnis« und die »Kunst alte Gemälde zu reparieren«, ein wiederentdecktes Traktat zur Gemälderestaurierung bei den königlich preußischen Sammlungen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts* / *Perspectivia* 2020. <https://doi.org/10.25360/01-2020-00007>

---

**OTTE**, Wilma und **WACKER**, Jörg: *Park Sanssouci. Der Weg zum barrierefreien Besuch*. In: *Barrierefreie Kulturdenkmale in Brandenburg. Eine Handreichung für die Praxis*, Hg. vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Wünsdorf 2020, S. 18 – 21, [https://bldam-brandenburg.de/wp-content/uploads/2020/06/Barrierefreie-Kulturdenkmale-in-Brandenburg\\_BLDAM.pdf](https://bldam-brandenburg.de/wp-content/uploads/2020/06/Barrierefreie-Kulturdenkmale-in-Brandenburg_BLDAM.pdf).

---

**ROHDE**, Michael: *Historische Gärten und Gesellschaft. Kultur – Natur – Verantwortung*. Hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Regensburg 2020.

*The English Garden in Germany, some Late Eighteenth Century Concepts of the Landscape Garden*, In: Finch, Jonathan und Woudstra, Jan (Eds.), *Capability Brown, Royal Gardener: The business of place-making in Northern Europe*, pp. 151 – 164. York: White Rose University Press, <https://doi.org/10.22599/CapabilityBrown>.

*Klimaeinwirkungen auf historische Gärten. Anpassungsstrategien am Beispiel der Preußischen Gärten*, Tagungsband »Gartentagung – Leopold III. Friedrich Franz« Wörlitz, S. 181 – 196.

*Der Landschaftspark von Eduard Petzold um Schloss Bodelschwingh in Dortmund-Bodelschwingh*, in: TAG DES OFFENEN DENKMALS 13. September 2020. Hg. Von der Stadt Dortmund, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Denkmalbehörde, Stefan Thabe. 07/2020, S. 77 – 81.

---

**ROHDE**, Michael und **RENN**, Jürgen: *Der Garten soll im Dialog mit der Gesellschaft stehen*, in: *Historische Gärten und Gesellschaft. Kultur – Natur – Verantwortung*. Hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Regensburg 2020, S. 23 – 37.

---

**ROHDE**, Michael und **SCHMIDT**, Falk: *Einführung*, in: *Historische Gärten und Gesellschaft. Kultur – Natur – Verantwortung*. Hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Regensburg 2020, S. 13 – 16.

---

**SCHRÖDER**, KATRIN: *Babelsberg, die Sanierung der Gartenterrassen am Schloss*, in: *Brandenburgische Denkmalpflege*, Neue Folge, Jahrgang 6. 2020, Heft 1, S. 31 – 42.

---

**SCHURIG**, Gerd: *Fragen und Antworten – Was man bei der Arbeit im Garten finden kann*, in: Silke Kiesant (Hrsg.) unter Mitarbeit von Florian Dölle nach dem Konzept von Saskia Hüneke, Kaleidoskop. Seitenblicke auf die Bildhauerkunst in den preußischen Schlössern und den Gärten, in: Kulturgeschichte Preußens – Colloquien #9, 11/12/2020, S. 134 – 149, [https://perspectivia.net/receive/pnet\\_mods\\_00003940](https://perspectivia.net/receive/pnet_mods_00003940) (Stand 15.12.2020).

---

**SOMMER**, Claudia: *Energisch, klug und modern. Dorothea, die zweite Gemahlin des Kurfürsten Friedrich Wilhelm*, in: *Machtmensch – Familienmensch*. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620–1688), Münster 2020, S. 143 – 157.

*London, Berlin, Konstantinopel. Das abenteuerliche Leben des Napoleon Devisse und seine Mosaikarbeiten für das preußische Königshaus*, in: Silke Kiesant (Hrsg.) unter Mitarbeit von Florian Dölle nach dem Konzept von Saskia Hüneke, Kaleidoskop. Seitenblicke auf die Bildhauerkunst in den preußischen Schlössern und Gärten, in: Kulturgeschichte Preußens – Colloquien #9, 11/12/2020, [https://perspectivia.net/receive/pnet\\_mods\\_00003941](https://perspectivia.net/receive/pnet_mods_00003941) (Stand 15.12.2020).

---

**THIELE**, Volker: *Schlösser für alle. Ohne Barrieren durch die preußischen Schlösser und Gärten*, in: *Barrierefreie Kulturdenkmale in Brandenburg. Eine Handreichung für die Praxis*, hg. vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum 2020, S. 8 – 17, [https://bldam-brandenburg.de/wp-content/uploads/2020/06/Barrierefreie-Kulturdenkmale-in-Brandenburg\\_BLDAM.pdf](https://bldam-brandenburg.de/wp-content/uploads/2020/06/Barrierefreie-Kulturdenkmale-in-Brandenburg_BLDAM.pdf).

---

**VÖLKEL**, Michaela: *Serenissimus Sells. Der Einfluss von Produzenten und Publikum auf die Entstehung und Verbreitung von Kupferstichporträts am Beispiel Maria Theresias und Friedrichs II. von Preußen*, in: *Die Repräsentation Maria Theresias. Herrschaft und Bildpolitik im Zeitalter der Aufklärung*, hg. von Werner Telesko, Sandra Hertel und Stefanie Linsboth (Schriftenreihe der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts Bd. 19), Wien 2020, S. 121 – 131.

*Die Architekturbibliothek Herzog Friedrichs von Mecklenburg-Schwerin. Überlegungen zur Nutzung von Architekturpublikationen durch Laien in der Frühen Neuzeit*, in: *Der Mecklenburgische Planschatz. Architekturzeichnungen des 18. Jahrhunderts aus der ehemaligen Plansammlung der Herzöge von Mecklenburg-Schwerin, für die Staatlichen Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern mit der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker* hg. von Sigrid Puntigam, Bd. 1 Essays, Dresden 2020, S. 201 – 213.

---

**VOGTHERR**, Christoph Martin: *Geist und Distanz: Ironie in Bouchers Werk*, in: François Boucher. *Künstler des Rokoko*, hg. von Astrid Reuter, Ausstellung, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, 2020/2021, Köln, 2020, S. 86 – 89.

*Die Historienmalerei: Boucher und Carle van Loo*, in: François Boucher. *Künstler des Rokoko*, hg. von Astrid Reuter, Ausstellung, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, 2020/2021, Köln 2020, S. 330 – 333.

*The Paintings Collection*, in: Hopetoun, Scotland's Finest Stately Home, München 2020, S. 172 – 181.

*Schlösser als Schauplätze. Über das Vermitteln von Geschichte*. Jahresvortrag von Christoph Martin Vogtherr am 24. Januar 2020 / Berlin 2020.

Rezension: *Eva Knels: Der Salon und die Parier Kunstszene unter Napoleon I. Kunstpolitik, Künstlerische Strategien, Internationale Resonanzen, Hildesheim/Zürich/ New York 2019*, Susanna Avery-Quash und Christian Huemer (Hrsgg.), London and the Emergence of a European Art Market, 1780 – 1820, Los Angeles 2019', in: The Burlington Magazine 160, Juli 2020, S. 624 – 625.

Rezension: *Ausstellung, Jean Ranc: Un Montpelliérain à la cour des rois, Montpellier, Musée Fabre, 2012/2020*, in: The Burlington Magazine 162, Dezember 2020, S. 1091 – 1092.

---

**WACKER**, Jörg: *Der Kirschgarten vor den Neuen Kammern im westlichen Lustgarten des Parks Sanssouci in Potsdam. Entstehung, Überformung und langwierige Wiederherstellung*. In: Die Gartenkunst, 32. Jg., Heft 1/2020, S. 39 – 72, 35.

*Ergänzende Forschungen und Erkenntnisse zum 1749 errichteten Orangerhaus (seit 1771/1774 Neue Kammern) und seiner Garteneinbindung in Potsdam-Sanssouci*. In: Mitteilungen des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V., Zitrusblätter 21/2020, S. 4 – 7, <https://orangeriekultur.de/media/Zitrusblaetter/ZB21-2020.pdf>.

---

**WACKER**, Jörg und **OTTE**, Wilma: *Park Sanssouci. Der Weg zum barrierefreien Besuch*. In: Barrierefreie Kulturdenkmale in Brandenburg. Eine Handreichung für die Praxis, Hrsg.: Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Wünsdorf 2020, S. 18 – 21, [https://bldam-brandenburg.de/wp-content/uploads/2020/06/Barrierefreie-Kulturdenkmale-in-Brandenburg\\_BLDAM.pdf](https://bldam-brandenburg.de/wp-content/uploads/2020/06/Barrierefreie-Kulturdenkmale-in-Brandenburg_BLDAM.pdf).

---

**WILL**, Roland und **LANGE**, Kathrin: *Restoration of the 172 facade sculptures of the New Palace, Potsdam – development and transfer of an economic concept*, in: Stone 2020, Monument Future, Decay and Conservation of Stone. – Proceedings of the 14th international Congress on the deterioration and conservation of stone, Halle 2020, S. 871 – 877.

*The marble sculpture collection in front of the palace of the New Chambers, Potsdam Outlining current research and practice in sculpture restoration*, in: Stone 2020, Monument Future, Decay and Conservation of Stone. – Proceedings of the 14th international Congress on the deterioration and conservation of stone, Halle 2020, S. 883 – 888.

---

**WINDT, Franziska:** *Man sieht, was man denkt – Die künstlerische Rezeption des Torso vom Belvedere am Beispiel zweier Gemälde aus der Sammlung Friedrichs des Großen*, in: Silke Kiesant (Hrsg.) unter Mitarbeit von Florian Dölle nach dem Konzept von Saskia Hüneke, Kaleidoskop. Seitenblicke auf die Bildhauerkunst in den preußischen Schlössern und den Gärten, in: Kulturgeschichte Preußens – Colloquien #9, 11/12/ 2020 [https://perspectiva.net/publikationen/kultgep-colloquien/9/windt\\_rezeption](https://perspectiva.net/publikationen/kultgep-colloquien/9/windt_rezeption).

---

**WIRTH, Michael und KÖHLER, Undine:** *Insektenlarven fressen Schildpatt*, in: RESTAURO, Magazin zur Erhaltung des Kulturerbes, 2020, S. 20.

# 6. SAMMLUNGEN

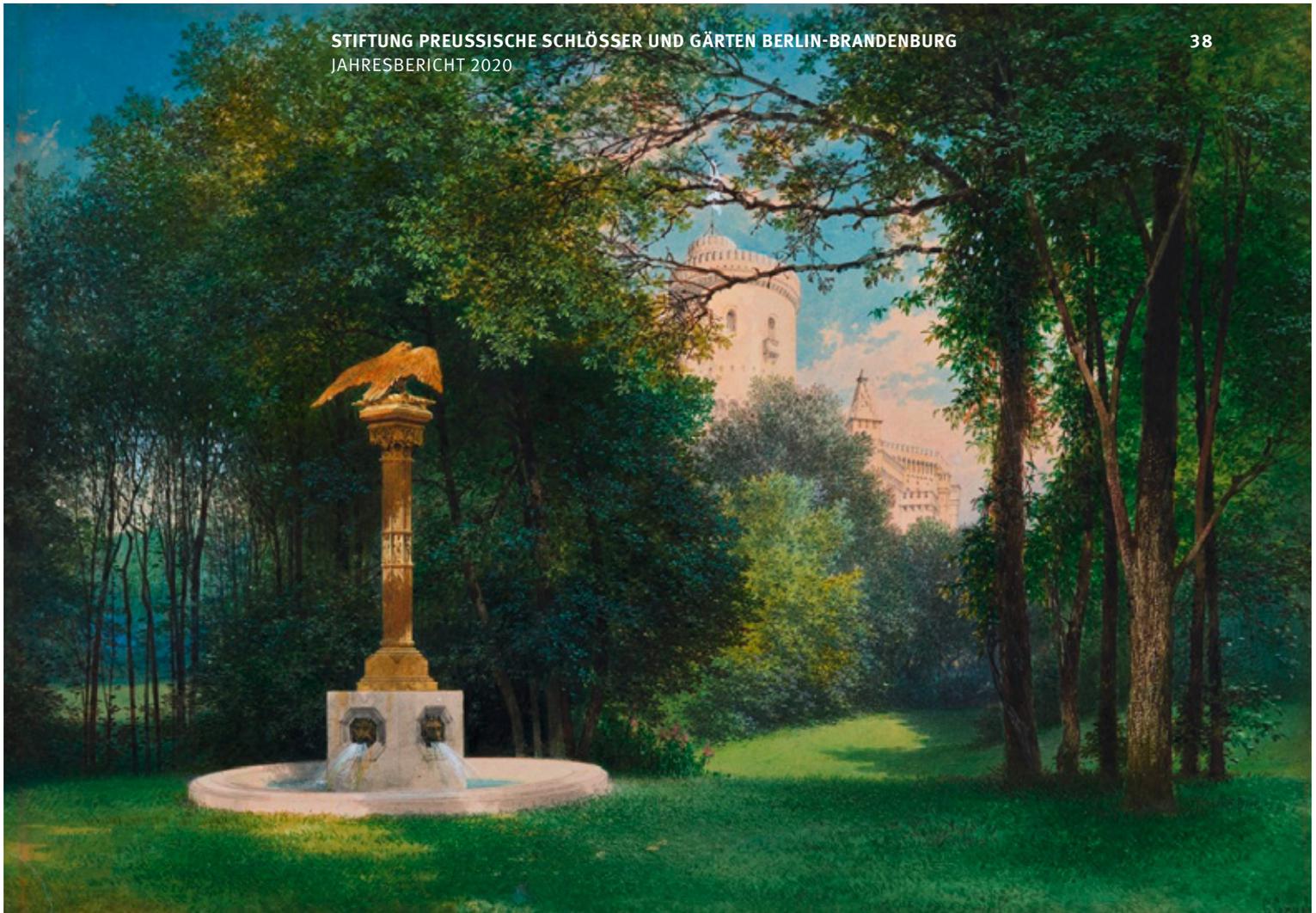


Über 50 aus dem 19. Jahrhundert stammende Kopien von Gemälden Raffaels sind im Raffaelsaal des Orangerieschlosses von Sanssouci vereint. Die gesamte Gemäldesammlung der SPSG umfasst über 4.000 Gemälde. Foto: SPSG / Celia Rogge



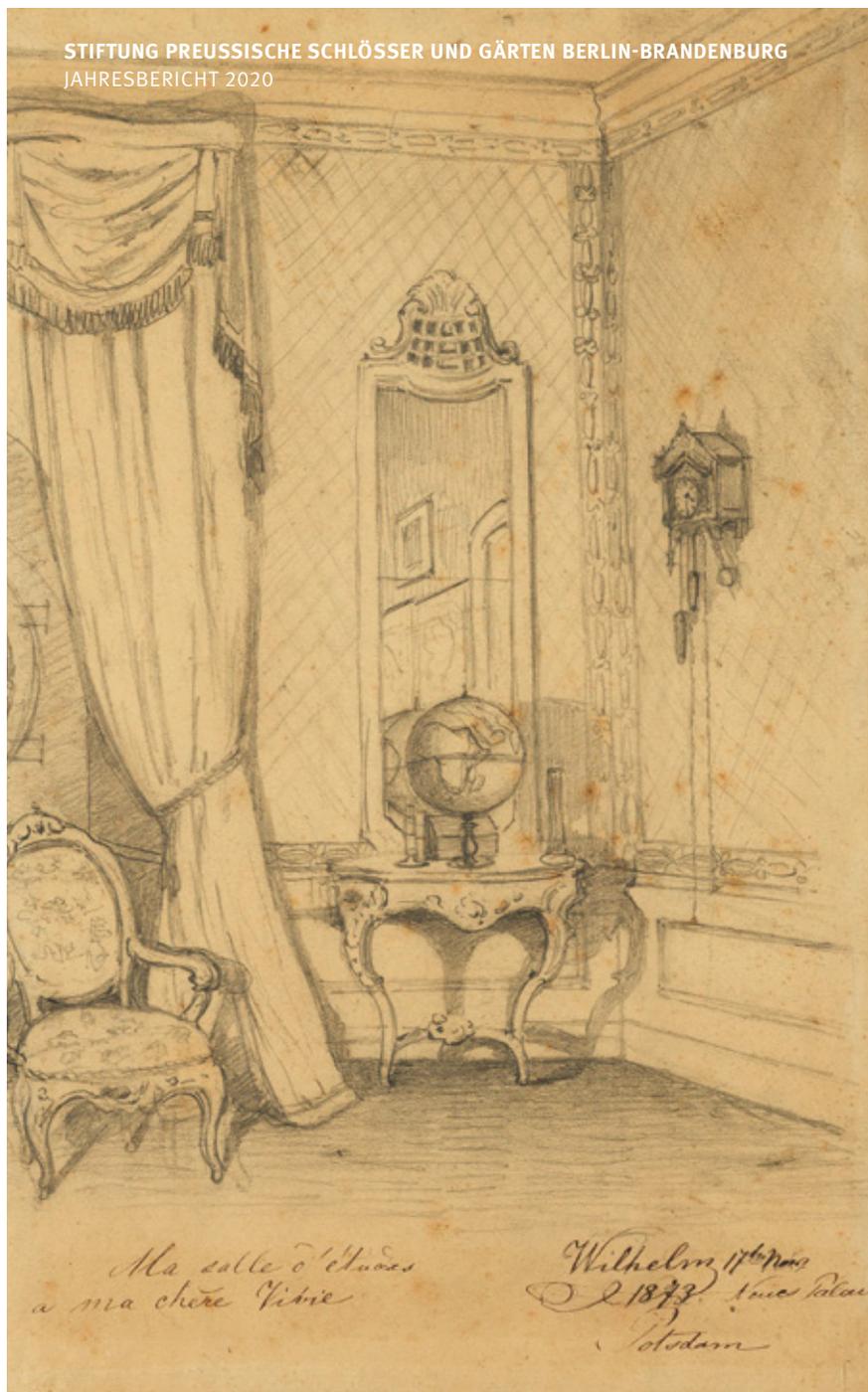
### NEUERWERBUNGEN: BLUMENSTUDIEN AUS DEM KRIEGSJAHR 1943

Seitdem das historische Archiv der Berliner Porzellan-Manufaktur KPM 1981 in einer spektakulären Tauschaktion aus dem damaligen Ostberlin in den Westteil der Stadt gelangte, wird es als Depositum des Landes Berlin durch die SPSG betreut. Neben dem umfangreichen Aktenbestand sind es besonders die Kunst- und Studiensammlungen mit über 46.000 Arbeiten, die diesen Bestand zu einem Ort vielfältiger Forschungen zur Kunst-, Sozial und Wirtschaftsgeschichte machen. Ergänzende Erwerbungen können nur in Ausnahmefällen getätigt werden. Umso willkommener waren daher 2020 zwei Blumenstudien des Porzellanmalers Hermann Kranz, die dem Archiv aus Privatbesitz geschenkt wurden. Der Maler brachte die prächtigen und farbenfrohen Kompositionen im düsteren Kriegsherbst 1943 zu Papier.



### NEUERWERBUNGEN: ZWEI ANSICHTEN VON SCHLOSS BABELSBERG

Eine besondere Kostbarkeit sind zwei Ansichten von Schloss Babelsberg. Die um 1850 entstandenen Aquarelle stammen von Carl Graeb, der im Auftrag des späteren Kaisers Wilhelm I. und dessen Frau Augusta eine ganze Folge von Ansichten des Sommerschlusses schuf. Von 19 dieser stimmungsvollen Aquarelle verblieben nach dem Ende der Monarchie 14 dem Haus Hohenzollern, die nach dem Zweiten Weltkrieg verkauft wurden. So gelangten auch die Ansicht des Schlosses mit Havel und Glienicker Brücke sowie die hier abgebildete Darstellung des Adlerbrunnens in den Handel. Es ist dem Engagement der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e. V. und der Vermittlung der Münchner Kunsthandlung Arnoldi-Livie zu verdanken, dass die beiden Kunstwerke nun zurückkehren konnten. Bei letzterem handelt es sich um die einzige bekannte Ansicht dieser längst aus der Babelsberger Parklandschaft verschwundenen Brunnenanlage.



### NEUERWERBUNGEN: DAS KAISERLICHE SCHULZIMMER

Zu den Neuerwerbungen zählt auch diese eigenhändige Zeichnung von Prinz Wilhelm, des späteren Kaisers Wilhelm II., die dieser zwei Monate vor seinem 15. Geburtstag schuf. Das auf den 17. November 1873 datierte und mit *Ma salle d'études* bezeichnete Blatt zeigt das mit Landkarten und Globus ausgestattete Unterrichtszimmer im Neuen Palais in Potsdam, wo Wilhelm wohnte. Weder ein Inventar noch Fotografien geben uns heute eine Vorstellung von der Einrichtung dieser Räume, was diese Zeichnung zu einem wichtigen Zeugnis macht. Wilhelm schenkte es seiner Sprachlehrerin Jeanne Julie Octavie Darcourt, die er in der Widmung als »ma chère Vivie« anspricht. Über die Schwester von deren Schwiegersohn gelangte das Blatt nach Südafrika, das nun durch die direkten Nachfahren aus Kapstadt nach Potsdam zurückkehren konnte.



**PROVENIENZFORSCHUNG: ADOLPH MENZELS  
WASSERFAHRT AUF DEM GRIENERICKSEE RESTITUIERT**

Die seit April 2020 angestellte Provenienzforscherin führte zu rund 30 Objekten Recherchen durch, wobei vielfach Vorarbeiten aus früheren Forschungsprojekten den Anlass gaben. In der systematischen Bestandsforschung ergab sich ebenso Recherchebedarf, etwa im Vorfeld von Neuerwerbungen und Leihgaben. Einige Objekte wurden auf Grund von Anfragen untersucht. Adolph Menzels Gouache *Wasserfahrt auf dem Grienericksee*, die 2006 als Schenkung in die Sammlungen der SPSG gelangt war, wurde nach intensiven Recherchen als NS-verfolgungsbedingter Vermögensentzug identifiziert. Der Berliner Unternehmer Max Meirowsky musste sie 1938 vor seiner Emigration verkaufen. Aufgrund einer Einigung mit seinen Erben und dank der großzügigen Förderung durch die HERMANN REEMTSMA STIFTUNG konnte das bedeutende Werk für die Sammlungen der SPSG erhalten werden.



### **RÜCKFÜHRUNG: JOHANNES LINGELBACHS *LAGERSZENE***

Das kleinformatige Genrebild *Lagerszene mit Soldaten und Frauen* des Malers Johannes Lingelbach (1622 – 1674) zeigt eine Lagerszene mit Soldaten und Frauen vor einem Zelt. Es gelangte 1811 über die Erbschaft des Staatsministers Friedrich Wilhelm Thulemeyer (1735 – 1811) an König Friedrich Wilhelm III. (1770 – 1840) in die preußischen Sammlungen. Ab den 1930er Jahren wurde es im Jagdschloss Grunewald gezeigt, wo es von Mitgliedern der britischen Besatzungsmacht entwendet wurde und später in den Kunsthandel gelangte. Nach seiner Rückführung kann das Gemälde im Schloss Caputh gezeigt werden.

## NEUERWERBUNGEN

### GEMÄLDE

Per Krafft d. Ä. (1724 – 1793), *Bildnis der Prinzessin  
Sophie Albertine von Schweden (1753 – 1829)*, um 1773  
Öl auf Leinwand 52,5 × 44 (oval) gerahmt (Außenmaße 78 × 58) GK I 513774

### GRAPHISCHE SAMMLUNG

#### A) ZEICHNUNGEN, PASTELLE, AQUARELLE

Kronprinz Wilhelm (II.) von Preußen (1859 – 1941)  
*Ma salle d'études* (Mein Arbeitszimmer),  
sign. und dat. »Neues Palais Potsdam, 17ter Nov. 1873«  
Bleistift 45 × 30 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7230

Carl Graeb (1816 – 1884)  
*Der Park von Babelsberg mit Blick auf Schloss und Havel mit der Glienicker Brücke,  
um 1850*  
Aquarell 25 × 31,2 cm, Schenkung Neuer Zugangskatalog, Nr. 7255

Carl Graeb (1816 – 1884)  
*Adlerbrunnen im Park von Babelsberg, um 1850*  
Aquarell 23,5 × 33,2 cm, Schenkung Neuer Zugangskatalog, Nr. 7256

#### B) DRUCKGRAPHIK

Unbekannt  
*Trauerprozession für den Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1688*  
Kupferstich 17,5 × 12 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7227

H. von Wiering  
*Porträt des Johannes von Kunckel von Loewenstern*  
Kupferstich, tlw. Laviert Brustbild im Oval, 14,8 × 8,2 cm  
Neuer Zugangskatalog, Nr. 7238

Unbekannt  
*Schloss Klein-Glienicke, Ansicht, bez.: »meinem lieben Sohn!«*  
kol. Radierung 12 × 14,5 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7239

### C) FOTOGRAFIEN, POSTKARTEN, SONSTIGES

Unbekannt

Zwei Fotografien der Staatswagen Friedrich Wilhelms II. und Wilhelms I.  
in der Galawagenhalle des Berliner Marstalls, um 1910

vintage prints 30,6 × 41,3 cm bzw. 31,5 × 41,5 cm

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7228 und 7229

Verlag Gustav Liersch & Co. Berlin

Elf Stereoaufnahmen vom Schloss Babelsberg, um 1890

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7240 – 7250

### KERAMISCHE SAMMLUNG FÜR DIE KPM-SAMMLUNG DES LANDES BERLIN

Königliche Porzellanmanufaktur Berlin (KPM)

Tasse mit Reliefbildnissen des Direktors der KPM, Friedrich Philipp Rosenstiel  
und seiner Frau Luise Elisabeth Decker, 1832

Biscuitporzellan H. 12,5 cm XII 11700

### SKULPTUREN

Johann Gottfried Schadow (1764 – 1850)

Zwei Medaillons mit den Profilbildnissen von Königin Luise und  
König Friedrich Wilhelm III., um 1798

Porzellan H. 20 cm Skulpt.Slg. 6142 und 6143

### METALL, KUNSTHANDWERKLICHE EINZELGEGENSTÄNDE, MÜNZEN

29 Teile aus einem versilberten Tafelgeschirr der Gästehäuser der DDR Regierung,  
1964 – 1989

Auer Besteck- und Silberwarenwerke (ABS), 1 Bouillontasse, Vorgängerfirma Wellner,  
vor 1958, 3 Teile ungemarkt

Buntmetall, versilbert Inv. Nr. X 5683 – X 5711,

Gedenkmünze zur Jahrhundertfeier der Befreiungskriege gegen Frankreich,  
3 Mark Deutsches Reich, 1913: 18,- €

Schenkung Inv. Nr. X 5675

Münze, 5 Mark

Deutsches Reich, Königreich Sachsen, Albert König von Sachsen (1828 – 1902),

1891: 150,- €

Schenkung Inv. Nr. X 5676

Münze, 1 Rubel

Russisches Reich, Nikolaus II. Kaiser von Russland (1868 – 1918),

1898: 280,- €

Schenkung Inv. Nr. X 5677

Münze, 1 Dollar

Vereinigte Staaten von Amerika, 1884: 150,- €

Schenkung Inv. Nr. X 5678

Glacière mit Deckel aus der Schlossküche des Potsdamer Stadtschlusses,  
Berlin oder Potsdam, letztes Drittel 19. Jahrhundert

Kupfer, gegossen, innen verzinkt Höhe: 16,5 cm; Ø:15 cm Inv. Nr. X 5724

Versilbertes Tablett

graviert »Anna Fintelmann 4.2.[18]41« Inv. Nr. X 5712

### KPM – ARCHIV (LAND BERLIN)

Hermann Kranz, Königliche Porzellanmanufaktur Berlin (KPM), 1943

Zwei Aquarellblätter mit Blumenkompositionen

Schenkung

### RÜCKFÜHRUNG VON KRIEGSVERLUSTEN

Johannes Lingelbach (1622 – 1674)

Lagerszene (Soldaten mit Frauen vor einem Zelt), um 1655 – 1665

Öl auf Leinwand 35 × 30 cm GKI 51374 (alt: GKI 2689)

GEFÖRDERT DURCH



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

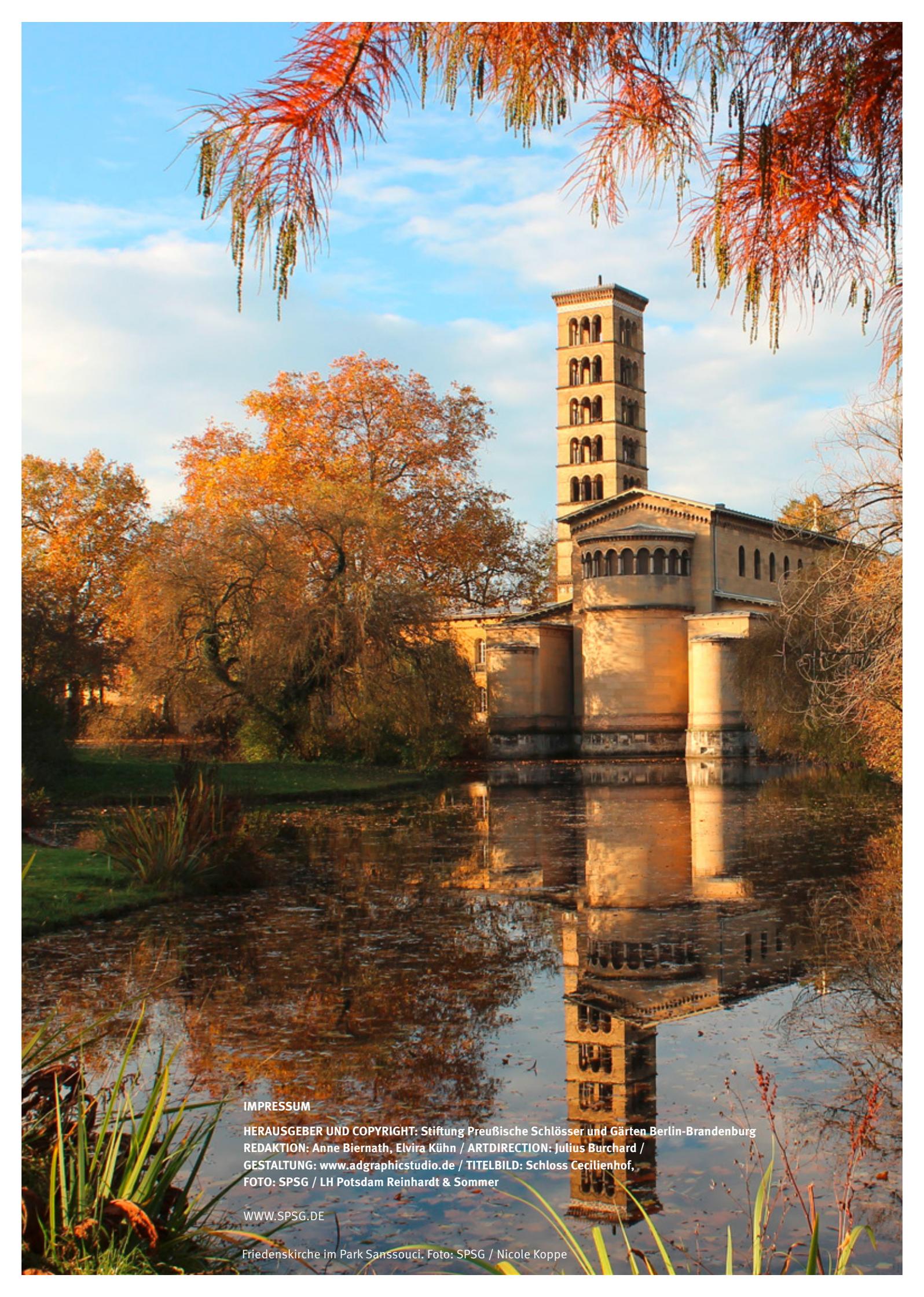


Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kultur



**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER UND COPYRIGHT:** Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg  
**REDAKTION:** Anne Biernath, Elvira Kühn / **ARTDIRECTION:** Julius Burchard /  
**GESTALTUNG:** [www.adgraphicstudio.de](http://www.adgraphicstudio.de) / **TITELBILD:** Schloss Cecilienhof,  
**FOTO:** SPSG / LH Potsdam Reinhardt & Sommer

[WWW.SPSG.DE](http://WWW.SPSG.DE)

Friedenskirche im Park Sanssouci. Foto: SPSG / Nicole Koppe